

Entschäumer 112 – die Lösung für schnelle Beseitigung von Schaum nach einer Brandbekämpfung

Entschäumung von Löschschaum rückt angesichts gesteigener Umweltauflagen sowie wirtschaftlicher Aspekte verstärkt in den Fokus von Brand-, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz.

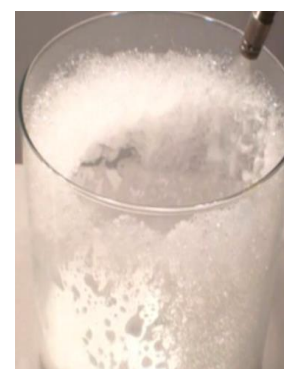
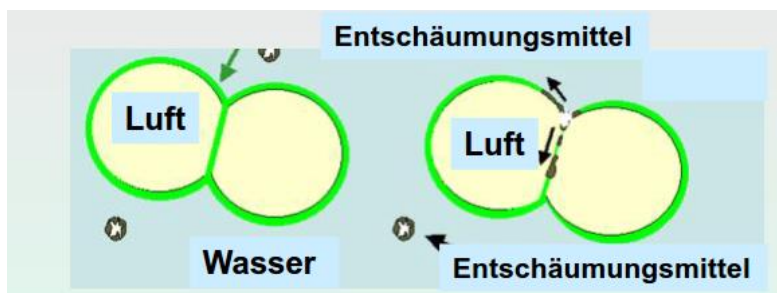
Arbeiten im Schaum stellt ein erhebliches Risiko (Atmung, Orientierung, Rutschgefahr) für die Einsatzkräfte dar. Zusätzlich fließt überschüssiger Löschschaum in die Natur. Zu einer umfassenden Gefährdungsbeurteilung gehört konsequenterweise auch das Vorhalten und Einsatz geeigneter Entschäumungsmittel.

Dank Einsatz von Entschäumungsmittel nach vollendetem Einsatz kann Löschwasser effektiv und effizient aufgefangen, gepumpt und entsorgt werden.

Schaum ist in vielen Brandszenarien ein unverzichtbares Löschmittel (effektive Brandbekämpfung und Sicherstellung der Rückbrandbeständigkeit). Da nicht immer garantiert werden kann, dass dieser nur auf den Brandherd gelangt, ist angesichts strikter umweltrelevanter Vorgaben ein Konzept zur Entsorgung und Vorbeugung von Versickern des Löschwassers notwendig.

Wie wirkt ein Entschäumungsmittel?

Entschäumer 112 wirkt durch die Aufhebung der blasenbildenden Bindungskräfte und daraus entstandenen kugelförmigen Teilchen, eine Zerstörung der sog. Mizellen. Wenn auch nur eine Stelle an der Oberfläche der Teilchen aufgerissen wird, fallen die Wände der Schaumblasen zusammen. Je nach Chemie und Struktur der Schäume wirken Entschäumer grundsätzlich unterschiedlich stark schaumzerstörend. Besonders rasche Wirkung wird bei Mittel- und Leichtschaum erzeugt.



Wird für Entschäumungsmittel spezielles Gerät benötigt?

Für den speziell für Löschschaum entwickelte Entschäumer 112 wird kein spezielles Gerät benötigt. Damit werden keine zusätzlichen Kosten verursacht.

Dieser wird mit üblichen Zumischeinrichtungen dem Wasser zugesetzt und – wie auch Schaummittel – aus einem Kanister oder einem größeren Behälter angesaugt und dem Wasser beigemischt.

Je höher die Verschäumungszahl, desto niedriger die erforderliche Konzentration:

Leichtschaum	0,5% - 1%
Mittelschaum	2% - 3%
Schwerschaum	3% - 10%

Durch Spülen der verwendeten Einrichtung nach Gebrauch können diese einfach wieder verwendet werden.

Achtung: viele preisgünstige, handelsübliche Entschäumungsmittel führen zu Rückständen im verwendeten Gerät und können daher nicht im selben Gerät eingesetzt werden. Die Folgekosten können hier immens sein.

Kann man - so wie früher - mit Pulverlöschgeräten den Schaum zerstören?

Dies sollten Sie gar nicht erst versuchen. Moderne Löschpulver sind allesamt nicht schaumzerstörend. Schaumzerstörende Salze (Stearate) sind in Löschpulvern heute nur noch in vereinzelt BC-Löschpulvern zu finden. Zu den Eigenschaften moderner ABC-Löschpulver gehört die Kompatibilität mit Löschschaum. Zudem ist das Arbeiten mit großen Mengen Löschpulvern eine sehr staubige Angelegenheit mit negativen Auswirkungen auf Augen, Haut und Atemwege. Außerdem nimmt Löschpulver freie Sicht. Für derart mangelnde Arbeitssicherheit sollte kein Einsatzleiter oder Betreiber verantwortlich zeichnen.

Warum sollte man zusätzliche Kosten für Entschäumungsmittel einplanen?

- Sie werden nicht das Leben Ihrer Mitarbeiter riskieren wollen, wenn Einsatzkräfte im Schaum ersticken oder zumindest die Orientierung verlieren können
- Sie werden nicht durch Sichtbehinderung des restlichen Schaumes Aufräumarbeiten behindern wollen oder die Brandursachen-Ermittlungen durch Polizei oder Versicherungen behindern wollen
- Sie möchten nicht als Feuerwehr aufgrund hoher Mengen nicht mehr benötigtem oder nicht rechtzeitig abgeführtem Schaum in die Presse kommen (bereits mehrfach geschehen)
- Als Betreiber oder Installateur einer Schaumlöschanlage werden Sie nicht einen tagelangen Produktionsausfall nach Auslösen der Anlage riskieren und damit Verantwortung für hohe Produktionsausfallkosten übernehmen
- Sie werden es vermeiden wollen, dass Korrosion von Anlagenteilen durch den Schaum entsteht
- Sie werden nicht versuchen wollen, mit Tausenden Litern wertvollem Trinkwasser den Schaum zu entfernen
- Sie möchten nicht wegen vorsätzlicher oder gar grob vorsätzlicher Umweltgefährdung belangt werden, weil Löschwasser nicht zeitnah abgepumpt und entsorgt werden kann
- Sie werden Entschäumungsmittel nicht erst dann beziehen, wenn der Schaden schon vorliegt und sofort reagiert werden muss

Gibt es kostengünstigere Alternativen zu Entschäumer 112?

Wer einschlägige Tiefpreisprodukte anstelle des speziell für Löschschaum entwickelten Entschäumer 112 beschafft, geht Risiken ein. Viele Billigprodukte sind umweltschädlich, stark hautreizend, wirken nur in hoher Konzentration (Preisvorteil zunichte gemacht) und können nicht mit herkömmlichem Gerät eingesetzt werden.

Zusammenfassung und Fazit

Arbeitsschutz

Schaum kann Nachlöscharbeiten behindern und durch Sichtbehinderung Unfälle, Ausrutschgefahr und Erstickungsgefahr verursachen.

Umweltschutz

Schaumlösungen lassen sich ohne Zusatz spezieller Entschäumungsmittel nicht pumpen und damit auch nicht ordnungsgemäß entsorgen. Außerdem kann Schaum nur durch Zusatz umweltfreundlicher Entschäumungsmittel rasch von der Einsatzstelle oder dem Übungsgelände entfernt werden.

Ein späteres Aufschäumen in der Kläranlage wird zusätzlich vermieden.

wirtschaftliche Gesichtspunkte

Mehrtägiges Vorhandensein von Schaum kann hohe Produktionsausfallkosten verursachen. Eine zeitnahe Entfernung der Schaumdecke ist nur mit speziell geeigneten Entschäumungsmitteln möglich. Dies kann Produktionsausfallkosten in Millionenhöhe vermeiden.

Rechtssicherheit

Sowohl für den Einsatzleiter als auch für den Betreiber/Inhaber eines Brandobjektes erhöht sich die Rechtssicherheit.

Sollten nach Durchsicht dieses E-Papers Fragen aufgetaucht sein, so können wir diese gerne in einem persönlichen Gespräch erörtern.

Als Ihr kompetenter Partner im Bereich Brandschutz und Arbeitssicherheit beraten wir Sie allumfassend zum Thema Schaum und Entschäumung. Fragen Sie unser Massong-Vertriebsteam oder melden sich unter: Tel.: 06233/ 3650 oder info@massong.com.

Hinweis:

Diese Informationsschrift ist sorgfältig recherchiert. Für etwaige Fehler wird dennoch keine Haftung übernommen.